

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 27 (1940)
Heft: 19

Vereinsnachrichten: 3. Konferenz der kathol. Mittelschullehrerschaft in Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittelschule

3. Konferenz der kathol. Mittelschullehrerschaft in Luzern

Hatte die 2. Konferenz vom 28. Dezember 1938 dem „Vaterländischen Gedanken im Unterricht“ gegolten und so den Freiburger-Ferienkurs vom Sommer 1939 angeregt und vorbereitet, so stellte sich die diesjährige Tagung vom 12. Januar „Die philosophische Durchdringung des Unterrichtes an der Oberstufe der Mittelschule“ zur Aufgabe. Das Thema, das auf den ersten Blick hin etwas abstrakt — und vielleicht auch zu weitschichtig — scheinen konnte, vermochte doch eine unerwartet grosse Zahl von Kolleginnen und Kollegen aus allen Kreisen unserer Mittelschullehrerschaft nach Luzern zu locken. Auffallend stark waren dabei auch die ehrw. Schwestern vertreten. Der Vorstand der KKMS hat allen Grund, mit dem Ergebnis dieser Tagung zufrieden zu sein.

Nach einem herzlichen Begrüssungswort an alle Teilnehmer, vor allem an die zahlreichen Ehrengäste — wir erwähnen S. Exz. Bischof von Streng, die Regierungs- und Ständeräte Piller und Egli, Landammann Schwander, Nationalrat Dr. Wick, S. Magnifizenz Prof. P. Rohner, Rektor der Universität Freiburg, Prälat von Ernst, die Rektoren unserer Kollegien, Bezirkslehrer Fürst, Präsident des katholischen Lehrervereins der Schweiz — gab der Vorsitzende der Konferenz, HH. Prof. Dr. Scherer, einen Ueberblick über die während der letzten zwei Jahre geleisteten Arbeit. Die Bemühungen gingen — und gehen auch heute noch — auf die Schaffung geeigneter schweizerischer Lehrmittel und die Herausgabe von Texten. Es ist insbesondere sehr zu bedauern, dass eine Schweizerausgabe der in unsern Gymnasien vielfach

eingeführten „Ars Latina“ nicht ermöglicht wird.

Es folgten dann die in unserer Zeitschrift (vgl. Nr. 17, S. 688) bereits bekanntgegebenen Referate. Wir können in diesem Berichte von einer zusammenfassenden Wiedergabe absehen, da uns sowohl die Referate als auch die wichtigsten Voten zur Veröffentlichung in der „Mittelschule“ zugesagt sind. Das erste über „Die Philosophie am Gymnasium“ kann bereits in der heutigen Nummer erscheinen. Die andern werden folgen.

Die Diskussion bewegte sich durchwegs in der von den Referenten eingeschlagenen Richtung. Anschliessend an die Aussprache und namentlich an die Feststellungen des Zürcher Studentenseelsorgers Dr. P. Reinert anknüpfend, der die Wichtigkeit eines guten Philosophieunterrichtes am Gymnasium betont hatte, ergriff S. Magnifizenz Prof. Rohner das Wort. Seine Ansprache war ein ergreifendes Loblied auf die katholische Religion als Schule der Ganzheit — katholon! — auf das katholische Gymnasium mit seinen unvergleichlichen Bildungswerten; sie war aber zugleich eine herrliche geistesgeschichtliche Synthese, in der er zeigte, wie philosophische Grundbegriffe — z. B. Potenz und Akt — sich ebenfalls in andern Wissenschaften auswirken.

Das Schlusswort von Sr. Exz. Bischof von Streng war ein liebes, echt väterliches Wort des Dankes und der Aufmunterung zu treuer und pflichtbewusster Zusammenarbeit. Erzieherarbeit an der Mittelschule, am Priesterseminar und an der Universität sei schönste Seelsorgsarbeit, sei Apostolat. A. V.